

Stadtrat
Herrn Klaus Rehberger
Wilhelm- Leibl- Weg 14

97422 Schweinfurt

DIE LINKE.
Geschäftsstelle Schweinfurt
Hadergasse 11
97421 Schweinfurt
K (09721) 730 98 13
C (0160) 907 500 51
M (09721) 730 98 12
X kreisverband@dielinke-sw-kg.de

Schweinfurt, 4. August 2009

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Rehberger,

In der Stadtratssitzung vom 28. Juli haben Sie mir „Stasi- Methoden“ in der Diskussion um den Tagesordnungspunkt „verkaufsoffener Sonntag am 27. September“ unterstellt. Voran gegangen war mein Redebeitrag, in dem ich einige Namen von CSU- Stadträten nannte, die sich in einer öffentlichen und freiwilligen Befragung im Kommunalwahlkampf 2008 gegen die weitere Ausweitung von verkaufsoffenen Sonntagen in Schweinfurt aussprachen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden unter „Stasi- Methoden“ Bespitzelungen von Privatpersonen verstanden, die dazu dienen die geheim gewonnen Informationen gegen die jeweiligen Bürger zu verwenden. Dieses ausspionieren wurde in der DDR von so genannten „Stasi- Spitzeln“ übernommen, die intern als „IM“ (inoffizieller Mitarbeiter) bezeichnet wurden. Es wurden Berichte dieser Spitzel ohne das Wissen der Betroffenen über sie verfasst, archiviert und gegebenenfalls gegen die Bürger benutzt- teilweise folgten politisch motivierte Freiheitsstrafen.

Wie der katholische Betriebsseelsorger Peter Hartlaub in der Pressemitteilung der „Allianz für den freien Sonntag“, die am 03. August in der Mainpost veröffentlicht wurde, feststellte ist gegen „die Verwendung der Namen durch Firsching auch absolut nichts auszusetzen“. Was einleuchtet, da die Ergebnisse der Befragung im Mai 2008 in einem Flugblatt der „Sonntagsallianz“ auch namentlich veröffentlicht wurden. Diese öffentliche Verwendung wurde im Anschreiben an die damaligen Stadtratskandidaten angekündigt.

Die Aussagen der CSU- Räte deren Namen ich am 28. Juli nannte und zu denen Sie selbst auch zählen, erhielt ich nachweisbar nicht durch eine geheime Bespitzelung, sondern durch eine freiwillige Auskunft mittels öffentlicher Befragung der „Allianz für den freien Sonntag“.

Nach dem die Sachlage klarer nicht sein könnte, werte ich Ihre Aussage ich hätte „Stasi- Methoden“ angewendet, als gezielte Beleidigung meiner Person mittels Falschaussage und Unterstellung!

Da ich neben meiner Stadtratstätigkeit für DIE LINKE hauptberuflich als DGB Regionsvorsitzender etwa 37 000 Gewerkschaftsmitglieder unserer Region vertrete, muss ich in diesem Fall nicht nur Schaden von meiner Person, sondern auch Schaden vom Deutschen Gewerkschaftsbund abwenden, für den meine Person in der Öffentlichkeit steht.

Stadtrat
Herrn Klaus Rehberger
Wilhelm- Leibl- Weg 14

97422 Schweinfurt

DIE LINKE.
Geschäftsstelle Schweinfurt
Hadergasse 11
97421 Schweinfurt

K (09721) 730 98 13

C (0160) 907 500 51

M (09721) 730 98 12

X kreisverband@dielinke-sw-kg.de

— Aus diesem Grunde fordere ich Sie auf, sich öffentlich für Ihre Entgleisung und Beleidigung zu entschuldigen. Dazu wünsche ich Ihnen die notwendige Größe und Kraft.

Mit freundlichen Grüßen,

Frank Firsching
Fraktionsvorsitzender

—